

## **„Es war fünf Minuten vor Zwölf“**

### **Neues von der Baustelle – Der Abriss war unumgänglich**

#### **CLUBINTERN**

Ich erhielt einen aufgeregten Anruf von der Abrissfirma: „Die Bodenplatte ist an mehreren Stellen eingebrochen.“ Da war das Gebäude bereits zu großen Teilen abgerissen. Die Lasten auf den Pfählen waren durch das bereits entfernte Gebäude immer geringer geworden, und dennoch traten jetzt diese Schäden auf. Wir gehen davon aus, dass durch die von Baugeräten verursachten Erschütterungen und die Anhäufung des Bauschutts die tragenden Bauteile unterhalb der Bodenplatte weiter geschädigt wurden. Denn auch die Stahlkonstruktion, die sich zwischen den Pfählen und der Bodenplatte befindet, ist weitgehend verrostet und kaum noch tragfähig.

Vor nicht einmal zwei Jahren wurden wir auf einer Mitgliederversammlung gefragt, wie lange das Gebäude noch standsicher sei. Die Antwort haben wir jetzt: Es war fünf Minuten vor Zwölf. Und es zeigt sich, dass der Beschluss der Mitglieder mehr als richtig war, unser mit vielen Erinnerungen verbundenes Clubhaus abzureißen und ein neues zu bauen.

Die Bereiche mit den Schäden sind auf dem Foto 1 sehr gut zu sehen, das uns Dank der Luftaufnahmen vorliegt, die Jan Suhrhoff mit seiner Drohne gemacht hat.



Foto 1: Luftbild mit Darstellung der eingebrochenen Bereiche

Eine der eingebrochenen Stellen ist im „Umkleideraum“ an der Wandecke zum Duschaum. Der Bereich des Umkleideraums mit Dusche und WC erhielt in den 1960er Jahren über der Stahlbetonplatte von 1901 eine Sandschicht von etwa sechs Zentimetern und darüber eine weitere Platte aus Stahlbeton in einer Stärke von etwa 13 Zentimetern. Diese doppelte Bodenplatte war der Grund für die Stufe zum Umkleideraum.

Zuerst vermuteten wir, dass nur die obere Platte eingebrochen sei, da es über den Schichtenaufbau der Bodenplatte keine genauen Aufzeichnungen gibt. Vor Ort zeigte sich jedoch ein anderes Bild: Die Bodenplatte war so tief eingebrochen, dass man das Alsterwasser sehen konnte (Foto 2 und 3).



Foto 2: Umkleideraum/Dusche

Foto 3: Einbruchsstelle

Ein weiterer, massiver Einbruch der Bodenplatte zeigte sich in der ehemaligen Bootshalle 2 im Bereich der Treppe zur Küche. An dieser Stelle brach die Bodenplatte an einen Stahlbetonpfahl ab.



Foto 4: Bootshalle 2 im Bereich der Treppe zur Küche

Auf dem Luftbild ist zu sehen, dass die Bodenplatte in diesem Bereich bereits entfernt wurde. Teile der Bodenplatte, die in die Alster fielen, sind bereits wieder aus dem Wasser geborgen worden. Um zu verhindern, dass weitere Bauwerksteile in die Alster fallen, musste die Bodenplatte in einem größeren Bereich entfernt werden.

Nicht als der Bagger die Bodenplatte belastete, kam es zu den Schäden. Während der bisher ausgeführten Abrissarbeiten stand der Bagger nämlich größtenteils an Land. Jetzt muss der Bagger jedoch auf die Bodenplatte fahren. Um zu verhindern, dass er schlimmstenfalls in die Alster fällt, sind von der Abrissfirma spezielle etwa 18 Zentimeter dicke Holzplatten angeliefert worden. Damit wird nun das Gewicht des Baggers auf der Bodenplatte verteilt.

Welchen Einfluss hat das alles auf die Bautermine? Die Abrissarbeiten sollen nun am 27. März beendet sein. Eine Woche später als vorgesehen. Die Herstellung der neuen Pfähle sollte mit der Anlieferung der Baugeräte und der Vorbereitung der Bauarbeiten ab Mitte März beginnen. Also eine Woche vor Ende der Abrissarbeiten. Das ist jetzt leider nicht mehr möglich. Die Herstellung der Pfähle beginnt nun am 30. März.

Ob und wie sich diese Verzögerung auf die Fertigstellung des Clubhauses auswirkt, ist noch nicht zu sagen. Eine sichere Prognose ist erst nach Herstellung der Pfähle möglich. Wir werden regelmäßig weiter über den Fortgang der Arbeiten berichten.

Thomas Gehrmann

P.S. Die Arbeiten auf der Baustelle gehen täglich weiter. Der auf den Fotos dokumentierte Zustand auf der Baustelle hat sich inzwischen schon wieder verändert.